

Klinikleitfaden

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Altersmedizin	4
Palliativmedizin.....	7
Tropen- und Reisemedizin.....	10
Leitendes Ärzteteam.....	12
Leitendes Pflegeteam	13
Ganzheitliche Pflege.....	14
Therapieabteilung	16
Sozial- und Pflegeberatung.....	18
Unser christliches Leitbild.....	19
Klinik-ABC.....	20
Klinikgeschichte	28
Klinikträger Difäm	29
Stimmen zur Klinik.....	30



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus ist zertifizierte Akutklinik für Altersmedizin und Innere Medizin mit einem weiteren Schwerpunkt in Palliativmedizin. Ebenso ist die Klinik eines der größten Zentren für Tropen- und Reisemedizin in Deutschland.

Die Kombination dieser unterschiedlichen Schwerpunkte ist so in der deutschen Kliniklandschaft sicher einmalig. Sie entstand aus unserer historischen Entwicklung und hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Unsere Fachbereiche verbindet das Engagement für Menschen, die besonders viel Zuwendung benötigen. Einerseits ältere, häufig hochbetagte Patienten, die oft an mehreren Krankheiten gleichzeitig leiden und dadurch in der Lebensqualität und in ihrer Selbständigkeit gefährdet sind. Andererseits Schwerkranke, die in ihrem letzten Lebensabschnitt umfangreicher, nicht nur medizinischer Hilfe bedürfen. Darüber hinaus können sich privat oder beruflich Reisende in der Tropen- und Reiseambulanz kompetent beraten und behandeln lassen.

Mit unserer großen fachlichen Expertise in der Akutgeriatrie und

auch der Palliativmedizin stellt unsere Klinik eine notwendige Ergänzung zum Tübinger Universitätsklinikum dar. Rund 300 Mitarbeitende prägen unser 90-Betten-Haus, das sich durch eine kompetente und zugewandte Atmosphäre auszeichnet. Unser Team an hochqualifizierten Mitarbeitenden bringt sich mit einzigartigem Engagement ein und ist Garant für unsere erfolgreiche, ganzheitliche Patientenversorgung. Neben der beruflichen Weiterqualifizierung unserer Mitarbeitenden im Rahmen vieler Fortbildungsmaßnahmen liegen uns die interdisziplinäre Teamarbeit auf Augenhöhe sowie ein gutes Arbeitsklima besonders am Herzen.

Mit dem entstehenden stationären Hospiz nahe der Klinik schließt unser Träger, das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm), die

letzte Lücke in der palliativmedizinischen Versorgung in Tübingen und dem Landkreis. Die Tübinger Hospizdienste im benachbarten Haus Albblick sowie das im Aufbau befindliche Betreute Wohnen im historischen Klinikgebäude runden das bestehende Versorgungsangebot auf der Lechlerhöhe ab. Damit rücken die bereichsübergreifende Versorgung und das Leben im Alter stärker in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Gemäß unserem Leitbild „Der Mensch ist die Medizin des Menschen“ stehen die Patienten sowie deren Angehörige im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Würde eines jeden Menschen zu achten und zu wahren, ist für unsere Klinik und alle Mitarbeitenden selbstverständlich und bildet die Grundlage unseres diakonischen Handelns.

Wolfgang Stäbler
Geschäftsführer

Dr. med. Johannes-Martin Hahn
Chefarzt

Sven Braun
Pflegedirektor

Altersmedizin



Die stationäre Einweisung älterer hochbetagter Patienten erfolgt meist aufgrund einer akuten Erkrankung, bei oft gleichzeitig bestehenden Mehrfacherkrankungen, die zu einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes führen. In unserer Aufnahme-Station führen wir ein standardisiertes Aufnahme-screening durch. Neben der akuten Erkrankung erfassen wir bisherige Krankheitsfolgen interagierende chronische Erkrankungen, die physiologischen Alterungsprozesse, die alltagsfunktionellen Einschränkungen und die soziale Situation. Ziel ist es, von Beginn an Diagnostik und Behandlung individuell auf den Patienten unter Berücksichtigung

seiner körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnisse abzustimmen.

Medizinische Diagnostik

Eine wirksame Therapie setzt eine hochqualifizierte internistische Diagnostik voraus und schafft damit die Grundlage für eine optimale Behandlung. Unsere geriatrische Funktionsdiagnostik ermöglicht voll-digitalisiertes Röntgen, hochauflösende Video-Endoskopie mit röntgenstrahlenfreier Navigationsunterstützung sowie die farbduplexunterstützte Ultraschalluntersuchung von inneren Organen und Gefäßen. In unserem hauseigenen Labor führen wir alle Untersuchun-

gen und auch mikrobiologische Tests durch. So erreichen wir eine hohe Sensitivität und Sicherheit in der Diagnosefeststellung.

Geriatrische Komplexbehandlung

Jeder Mensch möchte sein Leben eigenständig und selbstbestimmt gestalten. Wir ergänzen daher unsere medizinische Behandlung je nach Diagnose mit einer frührehabilitativen Therapie. Unser multiprofessionelles Klinikteam erstellt unter Leitung eines Facharztes für Innere Medizin und Geriatrie einen individuellen Reha-Therapieplan. Einverständnis und Bereitschaft des Patienten sind dafür eine wichtige Grundlage. Ziel ist, dass unsere Patienten eine größtmögliche Selbständigkeit in Alltagsaktivitäten wiedererlangen, ihre Mobilität erhalten oder verbessern und damit ihre Lebensqualität steigern.

Zu unserem Team gehören spezialisierte Internisten, Pflegefachkräfte mit Geriatrieweiterbildung,



Dr. med. Johannes-Martin Hahn

Chefarzt

Facharzt für Innere Medizin,
Geriatrie und Palliativmedizin,
DTM&H (Liv.)

Tel.: 07071/206-0
hahn@tropenlinik.de

Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Ernährungs-/Diabetesberater, Sozial- und Pflegeberater, Psychologen und Krankenhausseelsorger. Regelmäßig finden interdisziplinäre Teambesprechungen und geriatrische Assessments statt. Das Team stimmt so die Therapie und Behandlungsziele für die Patienten ab. Fachlich kompetent und menschlich zugewandt bietet unser Team damit eine umfassende geriatrische Behandlung.

Unsere Klinik ist Kooperationspartner des Alterstraumatologischen Zentrums der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen. Als erstes Akutkrankenhaus in Baden-Württemberg wurde die Klinik mit dem „Qualitätssiegel Geriatrie“ ausgezeichnet.

Interdisziplinäre Demenzabteilung (IDA)

Ein Klinikalltag ist selten auf die Bedürfnisse von dementiell erkrankten Menschen eingestellt. Steht dann für einen demenzerkrankten Menschen ein Krankenhausaufenthalt an, ist dies für den Patienten und seine Angehörigen häufig besonders belastend. Unruhe, Verwirrtheit oder ein gestörter Tag-/Nacht-rhythmus sind typische Reaktionen.

Als zertifizierte geriatrische Klinik sah sich die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in der Verantwortung, hier neue Wege zu gehen. Es wurden Maßnahmen für ein demenzsensibles Krankenhaus umgesetzt und im Jahr 2018 entstand ein geschützter, räumlich abgegrenzter Bereich für Demenzkranke. In der Interdisziplinären Demenzabteilung (IDA) kann das betreuende Team, maßgeblich unterstützt durch Alltagsbegleiterinnen, gezielt auf die Bedürfnisse akut erkrankter Menschen mit der Begleitdiagnose



Dr. med. Jürgen Kuprion

Oberarzt

Facharzt für Innere Medizin,
Geriatrie und Palliativmedizin

Tel.: 07071/206-0
kuprion@tropenlinik.de

Demenz eingehen. Beispielsweise wird darauf geachtet, wichtige anstehende Untersuchungen zu bündeln und damit so wenig wie möglich zusätzliche Unruhe in den festen Tagesrhythmus der Patienten zu bringen. Auch die Raumgestaltung wurde so ausgerichtet, dass sie Orientierungshilfen gibt und möglichst viel Geborgenheit im Klinikalltag vermittelt. Die positiven Auswirkungen dieses Betreuungskonzepts waren sehr rasch erkennbar. Konzeptionell vorbereitet durch unser hausinternes multidisziplinäres Team konnte die Interdisziplinäre Demenzabteilung durch eine Anschubfinanzierung der Lechler Stiftung realisiert werden.

Spendenkonto

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
IBAN: DE 12 6415 0020 0004 4443 70
Kreissparkasse Tübingen

Stichwort:
„Geriatrie“ oder „IDA“

Palliativmedizin



Die palliativmedizinische Versorgung hat an der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus eine lange Tradition. Hohe Kompetenz und der Bedarf an stationärer palliativer Versorgung führten bereits 2014 zur Eröffnung der Palliativstation. Für die Patienten stehen geräumige, freundliche Einzelzimmer auf unserer modernen 10-Betten-Station zur Verfügung. Sie bieten auch Angehörigen oder Begleitpersonen eine Ruhe- und Übernachtungsmöglichkeit im Einzelzimmer.

Palliativmedizinische Behandlung

Wir betreuen Patienten, die an nicht heilbaren Krankheiten, z.B. Tumorerkrankungen leiden. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung sind häufig Schmerzen, Atemnot, Übelkeit oder auch Ängste verbunden. Das Ziel der palliativen Behandlung ist daher die Linderung dieser Symptome und damit die Verbesserung der Lebensqualität und deren Erhaltung. Trotz Einschränkungen soll ein möglichst selbstbestimmtes und beschwerdearmes Leben und ggfs. eine Entlassung in die vertraute Umgebung erreicht werden. Neben der klassischen medikamentösen Behandlung kommen auf unserer

Spendenkonto

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus
IBAN: DE 12 6415 0020 0004 4443 70
Kreissparkasse Tübingen

Stichwort:
„Palliativmedizin“

Palliativstation auch pflanzliche und homöopathische Medikamente zum Einsatz.

Diese ganzheitliche Behandlung berücksichtigt auch die enge Einbindung der Angehörigen sowie psychische und soziale Aspekte. Seelsorgerische bzw. spirituelle Begleitung kann manchen schwerkranken Menschen eine Hilfe sein. Hier arbeiten wir überkonfessionell und berücksichtigen auch die unterschiedlichen kulturellen Bedürfnisse.

Multiprofessionelles Team

Menschlich zugewandt und mit hoher Fachlichkeit betreut unser multiprofessionelles Team die Patienten und deren Angehörige. Zum Team gehören Palliativmediziner, Palliative-Care-Pflegekräfte, Physio-/Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Sozial-/Pflegeberater sowie Seelsorger und Psychologen. Wir arbeiten eng mit Haus- und Fachärzten, ambulanten Diensten, dem Universitätsklinikum Tübingen, den Tübinger Hospizdiensten, dem Hospiz Eningen und zukünftig auch mit dem in direkter Nachbarschaft



Dr. med. Christina Paul

Oberärztin,
Leiterin Tübinger Projekt

Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie,
Palliativmedizin, Akupunktur,
fachgebundene Psychotherapie

Tel.: 07071/206-0
paul@tropenlinik.de

zur Klinik entstehenden stationären Hospiz zusammen.

Psychologische Betreuung

Möchten Patienten über persönliche, belastende Lebensthemen oder im Zusammenhang mit der Erkrankung auftretende Gefühle und Ängste sprechen, so bietet ihnen unser psychologischer Dienst professionelle Begleitung an. Das Gespräch mit einem Außenstehenden kann helfen, besser mit der jetzigen Lebenssituation umzugehen: nicht alleine sein müssen mit seelischer Not, sondern Verständnis, Trost und individuelle Unterstützung finden. Auf Wunsch können auch Angehörige mit eingebunden werden.

Tübinger Projekt – Häusliche Betreuung Schwerkranker

Wenn Heilung nicht mehr möglich ist und die Erkrankung fortschreitet, stehen Patienten und Angehörige vor vielen Fragen, die für eine gute Versorgung zu Hause zu klären sind. Das Tübinger Projekt gewährleistet seit über 25 Jahren eine qualifizierte palliativmedizinische Versorgung durch die Verbindung von spezialisierter ambulanter Palliativversorgung und Brückenpflege in einem gemeinsamen Team.

Palliative Versorgung zu Hause

Die Lebensqualität zu bewahren und zu verbessern sowie die individuellen Bedürfnisse des schwerkranken Menschen zu achten, stehen im Mittelpunkt der palliativen Betreuung. Das interdisziplinäre Palliative-Care-Team aus erfahrenen Pflegefachkräften und Palliativmedizinerinnen berät und begleitet Patienten und Angehörige, übernimmt palliativpflegerische/-ärztliche Leistungen

Spendenkonto

Tübinger Projekt
Häusliche Betreuung Schwerkranker
IBAN: DE 13 5206 0410 0000 4068 80
Evangelische Bank eG



Lutz Georgi

Pflegedienstleiter, Koordinator

Gesundheits- und Krankenpfleger

Tel.: 07071/206-111
georgi@palliativdienst-tuebingen.de

und überwacht alle Maßnahmen zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle. Die 24-Stunden-Rufbereitschaft gewährleistet eine hohe Sicherheit für Patienten und Angehörige.

Das Angebot der Brückenpflege unterstützt Tumorpatienten bei ihrem Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Umgebung und sorgt dafür, dass Patienten dann zu Hause optimal versorgt werden können. Die Brückenpflege ist ein angeschlossener Dienst des Kooperationspartners Comprehensive Cancer Center Tübingen-Stuttgart.

Durch diese umfassende Betreuung ist es vielen schwerkranken Menschen möglich, die verbleibende Lebenszeit in ihrer vertrauten Umgebung zu verbringen.

Tropen- und Reisemedizin



Unsere tropen- und reisemedizinische Ambulanz ist mit über 9.000 Patienten im Jahr eines der größten tropenmedizinischen Zentren Deutschlands. Dabei blicken wir auf über 100 Jahre Erfahrung in der Tropenmedizin zurück: 1916 wurde unsere Klinik als Tropengenesungsheim gegründet. Unser multidisziplinäres Facharzt- und Laborteam der tropen- und reisemedizinischen Ambulanz besitzt eine langjährige Berufs- und Auslandserfahrung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der ambulanten und stationären Untersuchung sowie in der Behandlung von Patienten mit tropenmedizinischen und infektiologischen Fragestellungen. Wir beraten

und untersuchen privat und beruflich Reisende vor und nach ihrem Auslandsaufenthalt (G35-Untersuchung) und Weltwärts-Freiwillige.

Impfsprechstunde

Egal, ob eine Rucksackreise durch Südostasien, eine Fahrradtour durch Ostafrika oder ein beruflicher Auslandseinsatz geplant ist – bei uns erhalten die Reisenden aktuelle reisemedizinische Informationen. In der Impfsprechstunde beraten unsere Fachärzte und führen die erforderlichen Impfungen durch. Alle gängigen Reiseimpfstoffe, z. B. Hepatitis oder Tollwut, haben wir vorrätig. Um nicht in Zeitnot zu

geraten, empfiehlt sich eine rechtzeitige Terminvereinbarung.

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Bei Tätigkeiten in den Tropen und Subtropen sowie bei sonstigen Auslandsaufenthalten mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen ist eine arbeitsmedizinische Vorsorge durch einen Tropen- oder Arbeitsmediziner vorgeschrieben (G35-Untersuchung). Durch eigene berufliche Auslandsaufenthalte sind unsere spezialisierten Ärzte auch mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Tropen vertraut. Im hauseigenen Labor führen wir die notwendigen Untersuchungen selbst durch. Falls Impfungen erforderlich sind, können diese im Rahmen der Untersuchung erfolgen. Auch für Weltwärts-Freiwillige bieten wir eine den aktuellen Vorgaben entsprechende Vor- und Nachuntersuchung an.

Anmeldungen für die Impfsprechstunde sowie die G35-Untersuchung können die Patienten bequem und unkompliziert online über unsere Klinikhomepage erledigen.



Dr. med. Johannes Schäfer

Leiter Tropen- und Reiseambulanz

Facharzt für Allgemeinmedizin und Tropenmedizin, DTM&H, MSc ID

Tel.: 07071/206-414

ambulanz@tropenlinik.de

Tropensprechstunde

Bei Fieber, Durchfall, Hauterkrankungen und anderen Symptomen nach einem Tropenaufenthalt bietet unsere tropenmedizinische Sprechstunde eingehende Spezialdiagnostik, Therapie und Beratung.

Hauseigenes Labor

Unser hauseigenes parasitologisches und mikrobiologisches Fachlabor ist besonders auf die Diagnostik von Tropenkrankheiten spezialisiert. Die Malariadiagnostik ist eine häufige tropenmedizinische Untersuchung und kann rasch in unserem Labor, bei Notfällen auch rund um die Uhr, durchgeführt werden.

Leitendes Ärzteteam



Dr. med. Johannes-Martin Hahn
Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Geriatric und Palliativmedizin,
DTM&H (Liv.)



Dr. med. Claudia Raichle
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin
und Gastroenterologie, Palliativmedizin,
Notfallmedizin, Naturheilverfahren



Dr. med. Christina Paul
Oberärztin,
Leiterin Tübinger Projekt
Fachärztin für Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie,
Palliativmedizin, Akupunktur,
fachgebundene Psychotherapie



Dr. med. Jürgen Kuprion
Oberarzt
Facharzt für Innere Medizin,
Geriatric und Palliativmedizin



Antje Theurer
Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin und
Tropenmedizin, DTM&H (Liv.)



Dr. med. Johannes Schäfer
Leiter Tropen- und Reiseambulanz
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Tropenmedizin, DTM&H, MSc ID

Leitendes Pflegeteam



Sven Braun
Pflegedirektor,
Dipl.-Pfleger (FH)
Gesundheits- und Krankenpfleger,
Kontaktstudium Geriatric/Gerontologie,
Qualitätsmanager



Annerose Eppler
Stv. Pflegedienstleiterin,
Leiterin Station 12 + 31
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Kontaktstudium Geriatric/Gerontologie,
Lehrerin für Pflegeberufe,
Fachkraft Demenz



Gerhard Schlotterbeck
Leiter Station 11
Gesundheits- und Krankenpfleger,
Fachkraft für aktivierend-therapeutische
Pflege



Sylvia Zeeb
Leiterin Station 21
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Kontaktstudium Geriatric/Gerontologie,
Palliative-Care-Fachkraft, Pain Nurse,
Fachkraft für Wickel und Auflagen



Sigrid Neher
Leiterin Station 22
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Palliative-Care-Fachkraft, Pain Nurse,
Zercur Geriatric



Regina Stolz
Stabsstelle Qualitätsentwicklung Pflege
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
M.A. Pflegewissenschaft, Palliative-Care-
Fachkraft, Pain Nurse

Ganzheitliche Pflege



Die professionelle Gesundheits- und Krankenpflege ist neben der medizinischen und therapeutischen Behandlung die tragende Säule in der Versorgung und Betreuung unserer Patienten. Nicht nur die akute Erkrankung, sondern der Patient in seiner Individualität und seiner besonderen Lebenssituation steht im Mittelpunkt des pflegerischen Handelns. Dabei umfasst unser Verständnis von Gesundheit sowohl das körperliche als auch das seelische und spirituelle Wohl.

Die pflegerische Zielsetzung richtet sich insbesondere auf das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Selbständigkeit und Wohlbe-

finden unserer Patienten in ihren Lebensaktivitäten. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Förderung der Gesundheit und die Verhütung von Krankheiten. Auf der Grundlage des individuellen Pflegebedarfs und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Patienten wird der Pflegeprozess gestaltet. Examierte Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Pflegeschüler und junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst begleiten und betreuen unsere Patienten 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Unsere Pflegefachkräfte beraten Patienten sowie Angehörige, leiten sie an und geben ihnen seelischen

Beistand. Diese verantwortungsvolle Aufgabe, auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten einzugehen, ihn professionell zu begleiten und Geborgenheit zu vermitteln, nehmen unsere Pflegefachkräfte kompetent und mit hohem Engagement wahr.

Pflegeexperten

Um eine hohe Pflegequalität sicherzustellen, bilden sich unsere Pflegekräfte kontinuierlich weiter. Ein wesentlicher Anteil von ihnen hat Expertenwissen erworben und kann zertifizierte Zusatzqualifikationen aufweisen. Diese Pflegeexperten, z.B. für die aktivierend-therapeutische Pflege, die Palliativpflege oder in der Wundversorgung unterstützen die professionell Pflegenden.

Hohe persönliche Zuwendung

Unsere Beziehung zu den Patienten und ihren Angehörigen ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und persönliche Zuwendung. Ein besonderes Anliegen ist uns, unsere Patienten und ihre Angehörigen in schwierigen



Sven Braun

Pflegedirektor,
Dipl.-Pfleger (FH)

Gesundheits- und Krankenpfleger,
Kontaktstudium Geriatrie/Gerontologie,
Qualitätsmanager

Tel.: 07071/206-381
braun@tropenlinik.de

Situationen zu unterstützen und auf Ängste und Unsicherheiten durch Information und Beratung einzugehen.

Ehrenamt

Ganz im Sinne unseres Klinikleitbildes „Der Mensch ist die Medizin des Menschen“ unterstützen uns zahlreiche Ehrenamtliche in der Betreuung unserer Patienten. Sie übernehmen z.B. Besuchsdienste auf den Stationen, ermöglichen kleine Spaziergänge und tragen als Mesner zum Gelingen unserer Gottesdienste bei. Ehrenamtlich Mitarbeitende der Tübinger Hospizdienste unterstützen uns zusätzlich mit ihrem Fachwissen auf unserer Palliativstation.

Therapieabteilung



Unsere Therapieabteilung setzt sich aus einem interdisziplinären Team aus Physio-, Ergo- und Musiktherapie sowie aus Logopädie und Ernährungs-/Diabetesberatung zusammen.

Physiotherapie

Im engen interdisziplinären Austausch mit der Pflege, den Ärzten und der Sozial- und Pflegeberatung entsteht ein ganzheitliches Bild des erkrankten Menschen. Dadurch kann seine jeweils ganz individuelle Betreuung gewährleistet werden. Ziel des Physiotherapie-Teams ist es, dass die Patienten Bewegungsabläufe, Mobilität und die damit ver-

bundene Selbständigkeit möglichst wiedererlangen oder diese erhalten. Zu den Behandlungsschwerpunkten zählen z.B. Atemtherapie, Bewegungsschulung, Sturzprophylaxe, Hilfsmittelberatung sowie die Anleitung und Beratung Angehöriger.

Ergotherapie

Am Leben teilzunehmen und weitgehende Selbständigkeit zu erlangen sind wichtige Ziele für unsere Patienten. Die Ergotherapie unterstützt dabei, vorhandene Fähigkeiten zu stabilisieren und zu verbessern. Bei Bewegungsübungen, häufig kombiniert mit Konzentrationsaufgaben, ist der Patient ganzheitlich gefor-

dert. Gleichgewicht, Ausdauer und Aufmerksamkeit werden trainiert. In der Therapieküche und am Hochbeet kann der Patient auch an gewohnte Tätigkeiten anknüpfen und eigene Erfahrungen einbringen. Das Erleben eigener Handlungskompetenz und die Freude an kreativen Tätigkeiten wirken sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus.

Logopädie

Vorhandene oder auftretende Kommunikations- und Schluckstörungen werden durch logopädische Maßnahmen behandelt. Schluckstörungen treten z.B. bei Schlaganfällen und neurologischen Erkrankungen auf. Eine gezielte Diagnostik und individuelle Therapie mit ansprechend dekorierte Schluckkost ermöglicht eine sichere Nahrungsaufnahme und dadurch genussvolles Essen und Trinken. Bei kommunikativen Einschränkungen wovon Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben betroffen sein können, unterstützen therapeutische und verständigungsfördernde Maßnahmen sowie gezielte Beratung den Behandlungsprozess. Wir pflegen zu Reha-Einrichtungen und niedergelassenen



Mirijam Wunberg

Leiterin Therapieabteilung

Physiotherapeutin

Tel.: 07071/206-546

wunberg@tropenlinik.de

Logopäden einen engen Kontakt, um die Weiterversorgung unserer Patienten zu gewährleisten.

Ernährungs- und Diabetesberatung

Bei vielen Erkrankungen ist die Ernährung ein sehr wichtiger Bestandteil der Therapie. Deshalb führt die Diätassistentin mit Patienten und Angehörigen eine Ernährungsberatung durch. Hierbei wird auf die persönlichen Gegebenheiten und gesundheitlichen Einschränkungen eingegangen. In dieser Beratung erfolgen Hinweise zur diätetischen Zubereitung von Speisen und zur Lebensmittelauswahl. Im Rahmen der Diabetesberatung werden Patienten und Angehörige praxisbezogen zum Thema Diabetes informiert.

Sozial- und Pflegeberatung



Unser Team der Sozial- und Pflegeberatung ergänzt die ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlung und Betreuung unserer Patienten. Die Mitarbeitenden informieren, beraten und unterstützen unsere Patienten und Angehörige in ihren persönlichen und sozialrechtlichen Belangen, soweit diese mit der Erkrankung, dem Klinikaufenthalt und der Entlassung in Zusammenhang stehen.

Begleitung rund um die Entlassung

Im Zentrum der Beratung steht die Frage nach einer gesicherten Weiterversorgung unserer Patienten.

Es empfiehlt sich, rechtzeitig eine möglicherweise notwendige Unterstützung zu regeln. Unsere Sozial- und Pflegeberatung unterstützt und berät z.B. bei der Vermittlung von Pflegediensten, der Organisation von Kurzzeit- und Dauerpflege im Pflegeheim, bei Anfragen zur Pflegeversicherung, bei der Organisation einer geriatrischen Rehabilitation sowie bei Vorsorgevollmachten.

Mit allen beteiligten Diensten erfolgt eine enge Zusammenarbeit.

Veronika Rupp

Leiterin Sozial- und Pflegeberatung

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Tel.: 07071/206-612
rupp@tropenlinik.de

Unser christliches Leitbild



Ein ganzheitliches christliches Menschenbild ist die Grundlage unserer Arbeit. Gesundheit erhalten, Krankheit lindern oder heilen, Lebensqualität trotz schwerer Krankheit oder Behinderung fördern – für diese Ziele setzen wir uns ein. Unsere Arbeit gilt in besonderer Weise den benachteiligten Menschen unserer Zeit. Dabei nehmen wir den einzelnen Menschen mit seinen Sorgen und Nöten genauso in den Blick wie die Gemeinschaft.

Dienst am kranken Menschen

Im Mittelpunkt steht der Dienst am kranken Menschen. Unter Gesundheit und Krankheit verstehen wir

nicht nur das körperliche Befinden, sondern berücksichtigen auch seelische, soziale und religiöse Dimensionen. Pflege, Therapie, Seelsorge und Beratung dienen der Prävention und Gesundung bzw. Stabilisierung. Den Patienten begegnen wir mit einem hohen Maß an Zuwendung und einfühlsamem Verständnis. Das Mosaik vom barmherzigen Samariter im Eingangsbereich der Klinik spiegelt unser Verständnis vom Dienst am ganzen Menschen wider. Die Vereinten Nationen haben das Recht auf Leben und das Recht auf Gesundheit als Menschenrechte anerkannt. Durch unsere Arbeit tragen wir zur Verwirklichung dieser Rechte bei.



A

Andachtsraum

Unser Haus verfügt über einen eigenen Andachtsraum, in dem wir um 8 Uhr Andachten abhalten. Sofern der Raum nicht belegt ist, steht er Ihnen den ganzen Tag über für stille Zeiten, Meditation und Gebet zur Verfügung. Jeden Sonntag um 10 Uhr findet im Andachtsraum auch ein Gottesdienst statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Außerdem wird der Gottesdienst in den Patientenzimmern auf Kanal 10 übertragen. Unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder zurück auf Ihre Station.

Anfahrt

Von Stuttgart (B27) kommend, nehmen Sie die Ausfahrt „Kliniken/Kunsthalle“ Richtung Tübingen Zentrum. Aus Richtung Hechingen nehmen Sie die Ausfahrt „Lustnau/Böblingen“. In der Stadt der Beschilderung „Tropenklinik“ folgen.

Anmeldung

Wenn Sie zur stationären Behandlung in unser Haus kommen, melden Sie sich bitte am Empfang. Dieser befindet sich direkt nach dem Haupteingang.

Aufnahme

Bitte bringen Sie zur Aufnahme Ihre Versichertenkarte und ggf. die Karte

Ihrer privaten Zusatzversicherung mit. Wir verfügen standardmäßig über Zweibettzimmer. Sollten Sie die Unterbringung in einem Einbettzimmer wünschen, geben Sie dies bitte bei der Aufnahme an. Die gesondert abzurechnenden Wahlleistungszuschläge (auch im Zweibettzimmer) können Sie am Empfang erfragen. Bei Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Behandlungsvertrag, den Sie vor Ort ausfüllen.

Aufnahmegespräch

Zu Beginn Ihres stationären Aufenthalts erfragen unsere Ärzte alle für die Behandlung notwendigen Daten. Bitte beantworten Sie diese Fragen möglichst genau. Danach werden Sie über alle geplanten Maßnahmen informiert. Wenn Unklarheiten über Diagnostik und Therapie bestehen, wenden Sie sich gerne an Ihren behandelnden Arzt. Sie können auch außerhalb der Visiten ein persönliches Gespräch mit Ihrem Arzt vereinbaren.

B

Begleitpersonen

In medizinisch begründeten Fällen kann gemeinsam mit Ihnen eine

Begleitperson im Krankenhaus aufgenommen werden. Über diese Notwendigkeit entscheidet der behandelnde Arzt. Ist die Aufnahme medizinisch begründet, wird dies mit der Krankenversicherung abgerechnet.

Besuche

Ihre Besuche sind uns täglich in der Zeit zwischen 9 und 20 Uhr willkommen. Bitte nehmen Sie während der Besuche Rücksicht auf andere Patienten.

Blumen und Pflanzen

Aus hygienischen Gründen dürfen Topfpflanzen nicht in Patientenzimmern aufgestellt werden. Für Blumen, die Sie von Ihren Besuchern erhalten, bekommen Sie auf Wunsch Blumenvasen.

Busverbindungen

Sie erreichen unser Krankenhaus vom Tübinger Busbahnhof aus mit der Linie 4 (Haltestelle „Corrensstraße“) oder mit der Linie 6 (Haltestelle „Im Winkelrain“). Die Klinik ist von beiden Haltestellen aus in ca. 5 Minuten zu Fuß erreichbar.

Es besteht auch die Möglichkeit einer direkten Anfahrt der Klinik mit

dem Ruftaxi (SAM). Dieses pendelt zu feststehenden Zeiten zwischen der Bushaltestelle Corrensstraße und der Haltestelle direkt vor dem Eingang der Klinik. Möchten Sie das Ruftaxi nutzen, sollten Sie Ihre Fahrt spätestens 30 Minuten vor Abfahrt unter der Telefonnummer 07071/34000 anmelden. Dies übernimmt aber auch gerne der Empfang für Sie. Bitte erfragen Sie dort auch die Abfahrtszeiten. Die Mitnahme eines Rollstuhls ist möglich, muss zuvor aber ebenfalls angemeldet werden.

C

Café

In unserem Selbstbedienungs-Café gegenüber vom Empfang bieten wir Ihnen gantztägig Kaffee und Fair-Trade-Produkte wie Kekse und Schokolade (Bezahlung am Empfang). Zusätzlich erhalten Sie in der Zeit von 8 bis 9:30 Uhr ein gesundes Frühstück. An Wochenenden und Feiertagen findet zwischen 14:30 und 16:30 Uhr ein Kuchenverkauf statt. Frühstück und Kuchen bezahlen Sie bitte direkt im Café. Wir laden Sie ein, bei einer Tasse Kaffee

die herrliche Aussicht auf Tübingen und das Umland zu genießen.

Checkliste

Folgende Dinge sollten Sie für einen stationären Aufenthalt mitbringen:

- Nachtbekleidung (auch zum Wechseln)
- bequeme Tageskleidung
- Hausschuhe
- Hygiene-/Waschutensilien

D

Datenschutz

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Ausführliche Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.tropenlinik.de.

E

Entlassung

Ihr behandelnder Arzt bespricht Ihren Entlassungstermin rechtzeitig mit Ihnen. Bitte denken Sie daran, Ihre persönlichen Dinge wieder mitzunehmen und Ihre Medien-Chipkarte, sofern verwendet, am Empfang abzugeben. Nach Ihrer Entlassung erhält Ihr Hausarzt einen schriftlichen Bericht.

Essenszeiten

Die Essenszeiten auf den Stationen sind: Frühstück ab 8 Uhr, Mittagessen ab 11:30 Uhr, Abendessen ab 17 Uhr.

Wenn es Ihnen möglich ist Ihr Zimmer zu verlassen, dürfen Sie Ihr Mittagessen gerne zu den Essenszeiten in unserem Speisesaal im Altbau einnehmen (siehe nächster Absatz). Unsere Mitarbeitenden sind gerne bereit, Sie dorthin zu begleiten. Auf Wunsch und bei Bedarf erhalten Sie auch gerne eine Zwischenverpflegung. Wenn Sie außerhalb der Essenszeiten aufgenommen worden sind, wird Ihnen unser Pflegepersonal eine kleine Mahlzeit anbieten.

Essen für Angehörige

Angehörige bekommen von Montag bis Freitag im Speisesaal des Altbaus zwischen 11:30 und 12:45 Uhr ein Mittagessen. Am Wochenende sollte spätestens bis 9 Uhr eine Anmeldung zum Mittagessen erfolgen. Dieses bieten wir zwischen 12 und 12:30 Uhr an. Es besteht auch die Möglichkeit, sich auf den jeweiligen Stationen zum Mittagessen anzumelden. Anmeldung und Bezahlung erfolgen am Empfang.

F

Fahrpläne

Detaillierte Fahrpläne für Bus und Bahn erhalten Sie am Empfang im Eingangsbereich.

Fernsehen, Telefon, Internet

An jedem Patientenbett steht ein MediaPad zur Verfügung. Mit diesem können Sie telefonieren, fernsehen oder das Internet nutzen. Dafür muss gegen einen Pfandbetrag von 10 € eine Guthabekarte ausgeliehen werden. Ausleihe sowie Aufladung der Guthabekarte erfolgen am Empfang. Mit der Telefonfunktion können Sie in jedes deutsche Fest- und Mobilfunknetz telefonieren. Um alle gängigen deutschen Fernsehsender zu empfangen, kann die TV-Funktion gebucht werden. Die Internetfunktion versorgt Sie mit einem persönlichen WLAN-Hotspot, über den Sie sowohl mit Ihrem MediaPad, als auch mit allen anderen Geräten (Laptop, Smartphone) einen Internetzugang erhalten. Jede Funktion kann täglich hinzugebucht oder abbestellt werden. Pro gebuchter Funktion wird täglich eine Gebühr von 2,50 € fällig. Für eine Tagespauschale von 6 € können Sie auch alle

drei Funktionen (Telefon, Fernseher, Internet) nutzen. Am Empfang können Sie bei Bedarf auch Kopfhörer erwerben (1,60 €).

Formalitäten im Sterbefall

Im Sterbefall werden die notwendigen Formalitäten von den Mitarbeitenden des ärztlichen Sekretariats bearbeitet. Darüber hinaus wird eine schriftliche Anzeige an das Standesamt in Tübingen weitergeleitet. Bei Rückfragen sind die Mitarbeitenden unter der Telefonnummer 07071/206-380 zu erreichen.

Fundsachen

Wenn Sie etwas verloren haben, melden Sie dies bitte dem Pflegepersonal oder fragen Sie am Empfang, ob etwas abgegeben wurde. Fundsachen können Sie am Empfang abgeben oder auch dem Pflegepersonal überreichen.

G

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10 Uhr im Andachtsraum im Empfangsbereich statt. Dreimal monatlich wird ein evangelischer Gottesdienst veranstaltet,

einmal im Monat ein katholischer. Für besondere Gottesdienste (z. B. Gedenkgottesdienste) beachten Sie die Aushänge in den Aufzügen, auf den Stationen oder vor unserem Andachtsraum.

I

Internet

Informationen zum Internet finden Sie unter dem Punkt „Fernsehen, Telefon, Internet“.

K

Küche

In unserer hauseigenen Küche sorgt unser Küchenteam für das leibliche Wohl unserer Patienten und unserer Gäste. Beim Einkauf von Fleisch, Gemüse und Obst legt unsere Küche besonderen Wert auf frische und fair gehandelte Produkte sowie auf heimische Erzeugnisse. Es wird nach den vorgegebenen ärztlichen Indikationen und den Angaben unserer Diätassistentinnen gekocht. Selbstverständlich berücksichtigen wir auch vegetarische oder kulturell bedingte Speisegewohnheiten.

L

Lob, Kritik, Anregung

Wir freuen uns immer über ein Lob von Ihrer Seite, sind Ihnen aber auch für Anregungen und Kritik dankbar. Sie erhalten unseren Flyer „Ihre Meinung ist uns wichtig“ am Empfang, bei den Stationsbriefkästen neben den Aufzügen sowie auf Nachfrage auch beim Pflegepersonal. Wir freuen uns, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen und ihn beim zuständigen Pflegepersonal bzw. am Empfang abgeben oder ihn in die dafür vorgesehenen Stationsbriefkästen werfen.

M

Menüplan

Unser Klinikküchen-Team kocht Gerichte, die nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten sorgfältig, abwechslungsreich und schmackhaft zubereitet sind. Sie können unter folgenden Kostformen wählen: Vollkost, leichte Vollkost, vegetarische Vollkost, Diätessen. Der Speiseplan der laufenden Woche ist in Ihrem Patientenzimmer ausgehängt und liegt auf den Stationen aus. Die Zeitangaben zum

Essen finden Sie unter dem Punkt „Essenszeiten“.

P

Parkplätze

Im Zufahrtsbereich zum Krankenhausgelände befinden sich Parkplätze für Besucher und Patienten. Ebenfalls kann die Parkgarage direkt vor der Klinik genutzt werden. Beide Parkmöglichkeiten sind kostenpflichtig. Die Parkgebühren können Sie bar oder bequem mit EC-Karte am Automaten bezahlen. Direkt vor dem Haupteingang der Klinik stehen einzelne Kurzzeitparkplätze (max. 30 Minuten) und Behindertenparkplätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung.

Post

Sie dürfen Briefe und Postkarten gerne am Empfang abgeben, damit wir diese für Sie verschicken können. Dort können Sie auch Briefmarken erwerben.

Q

Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsmanagement dient dazu, die Qualität unserer Leistun-

gen für unsere Patienten nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln und zu steigern sowie unsere finanziellen und personellen Ressourcen effizient einzusetzen. Unsere Klinik wurde als erstes Akutkrankenhaus in Baden-Württemberg mit dem „Qualitätssiegel Geriatrie“ ausgezeichnet. Das vom Bundesverband Geriatrie herausgegebene Siegel, das auf den Normkriterien der DIN EN ISO 9001 beruht, wurde uns nach umfangreichen Prüfungen verliehen; es wird regelmäßig überprüft.

R

Radio

An jedem Patientenbett steht ein MediaPad zur Verfügung. Damit können Sie in allen Zimmern kostenfrei Radio hören. Am Empfang können Sie bei Bedarf auch Kopfhörer erwerben (1,60 €).

Rauchen

Unser Krankenhaus ist ein Nichtraucherkrankenhaus. Dies bedeutet, dass im gesamten Gebäude ein Rauchverbot gilt. Wenn Sie nicht auf das Rauchen verzichten wollen, bitten wir Sie im Freien zu rauchen.

S

Seelsorge

Sie können dem Pflegepersonal jederzeit Ihren Wunsch nach einem Seelsorgebesuch durch einen je nach Wahl evangelischen oder katholischen Seelsorger mitteilen. Unsere Seelsorger sind für Sie da und behandeln Ihr Anliegen vertraulich. Auch können Sie an Segnungs- und Salbungsgottesdiensten teilnehmen oder persönlich in ihrem Krankenzimmer gesegnet werden und/oder das Abendmahl/die Kommunion empfangen. Auch Ihre Angehörigen sind dazu herzlich eingeladen. Selbstverständlich vermitteln wir Kontakte zu Gemeindepfarrämtern aller christlichen Konfessionen und zu anderen Glaubensgemeinschaften.

T

Taxi

Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen ein Taxi, sind Ihnen unsere Mitarbeitenden am Empfang gerne behilflich. Auch besteht die Möglichkeit einer direkten Anfahrt der Klinik über ein Ruftaxi (SAM). Dieses pendelt

zu feststehenden Zeiten zwischen der Bushaltestelle Corrensstraße und der Haltestelle direkt vor dem Eingang der Klinik. Möchten Sie das Ruftaxi nutzen, sollten Sie Ihre Fahrt spätestens 30 Minuten vor Abfahrt unter der Telefonnummer 07071/34000 anmelden. Dies übernimmt auch gerne der Empfang für Sie. Bitte erfragen Sie die Abfahrtszeiten am Empfang. Die Mitnahme eines Rollstuhls ist möglich, muss zuvor aber ebenfalls angemeldet werden.

Telefon

Informationen zum Telefon finden Sie unter dem Punkt „Fernsehen, Telefon, Internet“.

Tiere

Aus hygienischen Gründen dürfen grundsätzlich keine Tiere in das Krankenhausgebäude mitgebracht werden.

V

Veranstaltungen

Im Olga-Lechler-Saal im Altbau finden regelmäßig Veranstaltungen wie Vorträge und Konzerte statt. Wir möchten Sie einladen, diese

Veranstaltungen in unserem Haus zu besuchen. Über bevorstehende Veranstaltungen können Sie sich am Empfang oder über die Aushänge informieren.

W

Wertgegenstände

Bitte bringen Sie keine größeren Geldbeträge oder Wertgegenstände in die Klinik mit. Für abhanden gekommene Wertsachen können wir leider keine Haftung übernehmen. Es steht Ihnen aber immer die Möglichkeit offen, Geldbeträge, Schmuck und sonstige Wertgegenstände sicher in einem Schließfach am Empfang verwahren zu lassen. Sprechen Sie diesbezüglich unsere Pflegefachkräfte an.

Z

Zeitschriften

Im Eingangsbereich finden Sie eine große Auswahl an Zeitschriften, die Sie am Empfang erwerben können.

Klinikgeschichte



Die heutige Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus wurde 1916 als Tropengenesungsheim – „Sanatorium Tropicale“ – errichtet. Die Initiative zur Gründung geht auf den christlich geprägten und sozial engagierten Unternehmer Dr.h.c. Paul Lechler (1849 – 1925) zurück. Dieser hatte 1906 das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm) gegründet, das bis heute Träger unserer Klinik ist.

Ab den frühen 1950er Jahren wurden im stationären Bereich vermehrt internistische Patienten, insbesondere Ältere und Schwerkranke, aufgenommen. Über die Jahrzehnte hinweg erwarb sich die Klinik, neben

ihrer bedeutenden Rolle in der Tropenmedizin, hohe Kompetenz im Bereich der Altersmedizin. Als erste Akutklinik in Baden-Württemberg wurden wir mit dem „Qualitätssiegel Geriatrie“ ausgezeichnet.

In den 1970er Jahren setzte die Klinik als Vorreiter in Deutschland Erfahrungen anglo-amerikanischer Palliativeinrichtungen um. Bereits 1991 gründeten wir mit Partnern das Tübinger Projekt und eröffneten 2014 die erste Palliativstation in Tübingen. Mit dem Klinikneubau wurde 2017 die Grundlage für eine zukunftsorientierte Weiterführung unserer traditionsreichen Klinik geschaffen.

Klinikträger Difäm



Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm) setzt sich seit über 100 Jahren für eine faire und nachhaltige Gesundheitsversorgung weltweit ein, vor allem für benachteiligte, gefährdete und bedürftige Menschen. Dabei arbeitet die Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit eng mit kirchlichen Partnern zusammen.

Weltweit sterben Menschen, weil die Gesundheitsstation zu weit entfernt ist, medizinisches Personal und notwendige Medikamente fehlen oder das Geld für die Behandlung nicht reicht. Das Difäm fördert deshalb die Gesundheitsversorgung in vernachlässigten Ländern und Regionen.

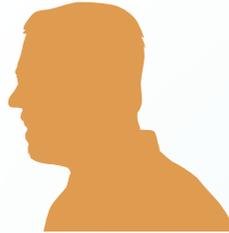
Dies geschieht durch

- die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften – lokal und weltweit
- den Aufbau und die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen
- die Verbesserung der Medikamentenversorgung und
- den Ausbau lokaler Infrastruktur.

Die Beteiligung der Bevölkerung und der Aufbau einer Basisgesundheitsversorgung sind von hoher Bedeutung. Neben Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten, chronischen und vernachlässigten Krankheiten steht die Gesundheit von Frauen, Müttern und Kindern im Fokus. Nothilfe in medizinischen Krisen ist ein weiterer Schwerpunkt.

Stimmen zur Klinik

Ich kenne keine medizinische Einrichtung, die so hervorragend organisiert und aktiv ist! Bestes Lob für alle Seiten. Medizinisch-technisch modern und vor allem: menschlich!



Ein besonderen Dank der Küche, was die gezaubert haben. Frühstück, Mittagessen und Abendbrot, einfach super, gut geschmeckt, reichlich, als wäre man im Urlaub, da vergisst man die Krankheit.

Ich habe noch niemals in einem Krankenhaus solch eine gute Betreuung erfahren. Hier muss man wieder gesund werden. [...] Danke, danke, danke.



Die Ärzte sind sehr kompetent und nehmen sich viel Zeit für die Angehörigen, um die Situation für alle Beteiligten zu besprechen. Ein großes Lob von unserer Familie und ein großes Dankeschön.

Unsere Mutter ist zum wiederholten Mal hier. Sie darf hier Mensch sein. Das erleichtert ihr den Aufenthalt. Für uns Angehörige ist es beruhigend, sie in guten Händen zu wissen.



Die aufmerksame und freundliche Zuwendung durch die unglaublich freundlichen MitarbeiterInnen, auch in für mich sehr unangenehmen Situationen, hat viel zu meiner Genesung beigetragen. Vielen Dank!

So viel Nettigkeit, Können und Freundlichkeit habe ich in meinem Leben (bin 83 Jahre alt) noch nie erleben dürfen. [...] Gratulation!! Besser machen könnte es keiner!!!



Eine solche Klinik findet man selten. Besonders die ganze Atmosphäre ist sehr menschlich, ruhig und ausgezeichnet. [...] Das Personal ist sehr zuvorkommend und professionell. Note 1 für alles – besser kann man seine Angehörigen nicht aufgehoben wissen.

Ihr nehmt dem Sterben den Schreck, dem Tod die Kälte und gabt unserer Mutter die Würde [...].



Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus gGmbH
Herausgeber: Wolfgang Stähler, Geschäftsführer

Konzeption, Redaktion: Elisabeth Kolarsch
Grafische Kreation, Layout & Satz: Giuliano Hess

Bildnachweis:
Difäm e. V.: S. 29
Richard Dvorak, Dvorak Photography: Titelfoto, S. 4 – 9, S. 11 – 18, S. 20
Anne Faden: S. 2
Giuliano Hess: S. 19
Landeskirchliches Archiv Stuttgart: S. 28
Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus: S. 10

Druck: Tübinger Handelsdruckerei Müller + Bass
September 2019

Tropenlinik
Paul-Lechler-Krankenhaus gGmbH
Paul-Lechler-Straße 26
72076 Tübingen
Tel.: 07071/206-0
E-Mail: info@tropenlinik.de
www.tropenlinik.de

Klinikträger:
Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm)
www.difaem.de

In dieser Broschüre wird aus Gründen der leichteren Lesbarkeit meist die männliche oder die neutrale Form verwendet. Dies schließt immer Personen jeden Geschlechts ein.



Tropenlinik
Paul-Lechler-Krankenhaus
Der Mensch ist die Medizin des Menschen